Zur Zuordnung anthroposophisch-geisteswissenschaftlicher Zeitalter zur geologischen Zeitskala – Blick auf eine kontroverse Diskussion am Beispiel des Mondenaustritts

Harald Brandt

Zusammenfassung

Wiederholt haben sich Steiner und etliche anthroposophische Autoren mit der Frage befasst, wie die geisteswissenschaftlichen Zeitalter mit der geologischen Zeitskala parallelisiert werden können. Dennoch ist eine solche Zuordnung bis heute noch ein strittiges Thema. Da die Zeit des Austritts des Mondes aus der Erde eine wesentliche Schlüsselstelle für die Parallelisierungsfrage ist, befasst sich dieser Beitrag vorrangig mit der Einordnung dieses Ereignisses. Innerhalb der Anthroposophie bestehen dazu grob vereinfacht zwei unterschiedliche Auffassungen: Mondenaustritt im Mesozoikum und alternativ dazu im Präkambrium. Um einen Beitrag zur Klärung dieser Frage zu leisten, werden sowohl diesbezügliche Darstellungen Steiners als auch Erkenntnisse der Astrophysik und der Geologie ausgewertet, und es werden diverse Veröffentlichungen anthroposophischer Autoren in den Vergleich einbezogen. Anhand von etlichen Textstellen aus dem Gesamtwerk Steiners begründet der Verfasser die Auffassung, dass auch aus anthroposophischer Sicht der Mondenaustritt eher im Präkambrium anzusetzen ist. Damit ist eine Überschneidung der Mitte des lemurischen Zeitalters mit dem Hadaikum sehr wahrscheinlich.

Summary

Steiner and a number of anthroposophical authors have repeatedly dealt with the question of how the ages of Steiner's spiritual science can be paralleled with the geological time scale. However, such attribution is still a contentious issue today. Since the dating of the moon's separation from the earth is a key point for the question of parallelisation, this paper is primarily concerned with ascertaining the timing of this event. Simply put, there are two different perspectives on this within the anthroposophical community: the moon's egression in the Mesozoic and, alternatively, in the Precambrian. In order to contribute to the clarification of this question, both Steiner's descriptions and the findings of astrophysics and geology are evaluated, and several publications by anthroposophical authors are included in the comparison. Based on various passages from Steiner's complete works,

the author justifies the view that from an anthroposophical perspective the moon's separation is more likely to have occurred in the Precambrian. Therefore, an overlap between the middle of the Lemurian Age and the Hadean is highly probable.

1. Einleitung

Sowohl die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners als auch mehrere Fachgebiete der Naturwissenschaft befassen sich mit Fragen der Entwicklung der Welt, des Menschen und der Natur. Aus anthroposophischer Sicht wurde wiederholt die Frage gestellt, ob und wie die Erkenntnisse der Geisteswissenschaft insbesondere mit den Ergebnissen der Astrophysik, der Geologie und der Paläontologie zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Sowohl Steiner als auch die genannten naturwissenschaftlichen Fachgebiete haben die aus ihrer jeweiligen Sicht erkannten Entwicklungsabläufe in zeitliche Abschnitte gegliedert und dafür eine entsprechende Nomenklatur entwickelt. Daraus ergibt sich die Frage einer möglichen Zuordnung der anthroposophisch-geisteswissenschaftlichen Zeitalter zur geologischen Zeitskala. Eine solche Zuordnung kann sicherlich zum besseren Verständnis der vielen Ausführungen Steiners zu den Abläufen der Welt- und Menschheitsentwicklung beitragen. Möglicherweise können sich auch für die Naturwissenschaften Denkanstösse und neue Fragestellungen ergeben. Steiner und etliche anthroposophische Autoren sind mehrfach der Frage der Parallelisierung der jeweiligen Zeitalter nachgegangen. Dennoch ist eine solche Zuordnung bis heute ein strittiges Thema.

Es soll daher erneut versucht werden, zur Klärung dieser Fragen beizutragen. Um eine erste – aber dem Verfasser sehr wesentlich erscheinende – Schlüsselstelle der angestrebten Parallelisierung finden zu können, soll die Zeit der Trennung des Mondes von der Erde im Vordergrund dieses Beitrags stehen.

Die Basis der Ausführungen sind die dem Verfasser bekannten Bücher und Vorträge Steiners zu den Abläufen der Welt- und Menschheitsentwicklung. Wesentlich sind z.B. die Schriften «Aus der Akasha-Chronik» (GA 11) und «Die Geheimwissenschaft im Umriss» (GA 13). Viele weitere Textstellen aus der Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe wurden berücksichtigt. Diverse Veröffentlichungen von anthroposophischen Autoren werden ebenfalls ausgewertet.

Von grundlegender Bedeutung sind nicht zuletzt die Zeitskalen und bestimmte Erkenntnisse der Geologie bzw. der Paläontologie zu den Abläufen in der Erdgeschichte.

Die angestrebte Parallelisierung sei – wie Rudolf Steiner einmal gesagt hat – möglich, solle aber nicht pedantisch verfolgt werden (vgl. GA 300a, S. 107).